



Kursprogramm für den ÜK 1

Rahmenbedingungen

Kursdauer	3 Tage
Kursdaten	1. Semester, KW 38/39
Kursort und -zeiten	Berufsschule Zofingen, 08.00 – 17.00 Uhr (Pausen: 10.00 – 10.30 Uhr / 12.30 – 13.30 Uhr / 15.00 – 15.30 Uhr)
Kursreferentinnen und -referenten	Flavia Blättler, Nina Reiter, Marina Kuhny, Nicole Spirig, Andrea Zwald Kontaktadressen siehe unter: Übersicht Koordinaten Kursleitung, Kontakte Referent/innen (ÜKs neues System)
Bearbeitete Handlungskompetenzen	a3: Bedürfnisse von Personen mit körperlichen, geistigen oder sprachlichen Einschränkungen berücksichtigen a4: Verkaufsgespräche über Produkte der Praxis führen d1: Behandlungsraum für die nächste Behandlung vorbereiten d3: Instrumente im Labor aufbereiten d5: Verbrauchs- und Behandlungsmaterial entsorgen

1. Kurstag 08.00 – 10.00 Uhr

08.00 – 08.45 Uhr

Begrüssung, allgemeine Informationen / Verteilung Material / Orientierung SPV / Vorstellung Verband

08.45 – 10.00 Uhr

Geräteführung

1. Kurstag 10.30 – 17.00 Uhr

Zentrale Handlungskompetenz

a3: Bedürfnisse von Personen mit körperlichen, geistigen oder sprachlichen Einschränkungen berücksichtigen

Beschriebene Handlungskompetenz aus dem Bildungsplan

a3: Bedürfnisse von Personen mit körperlichen, geistigen oder sprachlichen Einschränkungen berücksichtigen

Podologinnen EFZ und Podologen EFZ erkennen, wenn jemand Hilfe oder Unterstützung braucht und bieten diese an. Sie beugen Unfällen vor, indem sie Patientinnen und Patienten mit eingeschränkter Mobilität unterstützen. Bei Patientinnen und Patienten mit körperlichen, geistigen oder sprachlichen Einschränkungen passen Podologinnen EFZ und Podologen EFZ ihre Kommunikation situationsgerecht an und leisten Unterstützung.

Podologinnen EFZ und Podologen EFZ achten auf eine klare und verständliche Kommunikation. Sie pflegen einen einfühlsamen und zuvorkommenden Umgang.



Hinweis zu weiteren ÜK		Keine Vorkenntnisse; wird in ÜK5 vertieft	
Hinweis zur Vor- und/oder Nachbereitung durch die Berufsfachschule		Grundlagen vor ÜK: - Grundlagen nach ÜK: a3: Bedürfnisse von Personen mit körperlichen, geistigen oder sprachlichen Einschränkungen berücksichtigen	
Hinweis zur Vor- und/oder Nachbereitung durch den Betrieb		Einführung vor ÜK (a3.1, a3.2, a3.3): a3: Bedürfnisse von Personen mit körperlichen, geistigen oder sprachlichen Einschränkungen berücksichtigen	
Didaktische Hinweise für den gesamten ÜK Tag		Alltagsorientiert, handlungsorientiert, reflexiv. Den Unterricht auch im Praxiszimmer durchführen. Situationen zum Umgang werden geübt.	
Bearbeitete Leistungsziele			
Nr.	Leistungsziel ÜK	Inhalte für den ÜK	Bemerkungen (z. B. Hinweise auf geeignete Methoden, Übungsblätter usw.)
a3.2	... helfen exemplarisch Patientinnen und Patienten mit eingeschränkter Mobilität (K3)	Mögliche Einschränkungen, körperlich, geistig oder sprachlich aufzeigen. Deren Auswirkungen und Herausforderungen erklären (z. B. Demenzpatienten). Wie gehen wir in der Podologie damit um. Patienten mit <ul style="list-style-type: none"> • Hörbehinderung • Sehbehinderung • Rollator/Stock • Verwirrtheit • Geistige Behinderung • Sprachschwierigkeiten aufgrund keiner oder geringer Deutschkenntnisse • psychische Auffälligkeiten 	Dokumentationsfilm Rollenspiel z. B. mit Videokontrolle Gruppenarbeit
Allgemeine Informationen für die Kursreferentinnen und -referenten		<ul style="list-style-type: none"> - Bitte Meldung an den Betrieb, bei Fehlverhalten der/des Lernenden - Bitte Absenzenliste ausfüllen und retournieren - Schlüssel für Raum und PC können beim Sekretariat abgeholt werden - Spezifische Materialien müssen selber mitgebracht werden 	
Materialliste		Referenten: Lernende: Laptop/Tablet, Schreibmaterial, Mundschutz, Händedesinfektionsmittel, Berufsschürze und Arbeitsschuhe	

Für die Organisation des ÜK: (für Kursleitende nicht sichtbar)

Profil Kursreferentinnen und -referenten	<ul style="list-style-type: none"> - dipl. Podologin oder Podologe HF mit Praxiserfahrung - Spezialist/in aus dem Fachgebiet (z. B. Institution für Personen mit speziellen Bedürfnissen, Altersheim...)
Weitere organisatorische Aspekte	



2. Kurstag 08.00 – 17.00 Uhr

Zentrale Handlungskompetenz

a4: Verkaufsgespräche über Produkte in der Praxis führen

Beschriebene Handlungskompetenz aus dem Bildungsplan

a4: Verkaufsgespräche über Produkte der Praxis führen

Podologinnen EFZ und Podologen EFZ beobachten oder erfragen spezifische podologische Probleme am Fuss und Unterschenkel. Sie empfehlen geeignete Produkte und erklären deren Vor- und Nachteile. Sie erläutern, wie die Patientinnen und Patienten die Produkte selber anwenden oder eine Drittperson damit beauftragen können. Zudem informieren sie über die allfällige Pflege der Produkte.

Podologinnen EFZ und Podologen EFZ führen Verkaufsgespräche überzeugend und zielgruppengerecht. Bei Bedarf nehmen sie Rücksprache mit der dipl. Podologin HF, dem dipl. Podologen HF¹.

Hinweis zu weiteren ÜK

Keine Vorkenntnisse

Hinweis zur Vor- und/oder Nachbereitung durch die Berufsfachschule

Grundlagen vor ÜK:

keine

Grundlagen nach ÜK:

Fragetechnik, Medikamentenlehre, Aufbau von Haut und Nagel, Anatomie des Fusses

Hinweis zur Vor- und/oder Nachbereitung durch den Betrieb

Einführung vor ÜK:

Keine Einführung vor dem ÜK notwendig.

Didaktische Hinweise für den gesamten ÜK Tag

Alltagsorientiert, handlungsorientiert, reflexiv. Der Unterricht auch im Praxiszimmer durchführen. Situationen zum Umgang werden geübt.

¹ Nachfolgend ist bei allen Verweisen auf die dipl. Podologin HF, den dipl. Podologen HF stets auch eine Fachperson mit einem gleichwertigen Abschluss gemeint.
12.08.2025



Bearbeitete Leistungsziele			
Nr.	Leistungsziel ÜK	Inhalte für den ÜK	Bemerkungen (z. B. Hinweise auf geeignete Methoden, Übungsblätter usw.)
a4.1	... wenden exemplarisch die Fragetechnik an. (Verkaufsgespräche über Produkte der Praxis führen). (K3)	<ul style="list-style-type: none"> • Unterschiede im Bereich Kommunikation aufzeigen und erklären. Gezielte Kommunikation sensibilisieren. Unterschied Kommunikation von Privat und Business, Datenschutz und Schweigepflicht aufmerksam machen. • Ziel eines Verkaufsgespräches aufzeigen. • Einfache Kommunikation an Telefon und Empfang. • Eigene Kompetenzen und Grenzen diskutieren. • Verkauf dokumentieren. 	Gesprächstechniken und Gesprächsführung aufzeigen, sensibilisieren. Gespräche üben. Beobachtung und Reflexion einüben.
a4.3	... zeigen beispielhaft die Anwendung sowie die Vor- und Nachteile der Produkte sowie deren Pflege auf. (K3)	Einführung in die Fussmassage (Anwendung von verschiedenen Produkten)	Gegenseitige Anwendung von verschiedenen Produkten an Kollegin/Kollege.
Allgemeine Informationen für die Kursreferentinnen und -referenten		<ul style="list-style-type: none"> - Bitte Meldung an den Betrieb, bei Fehlverhalten der/des Lernenden - Bitte Absenzenliste ausfüllen und retournieren - Schlüssel für Raum und PC können beim Sekretariat abgeholt werden - Spezifische Materialien müssen selber mitgebracht werden 	
Materialliste		Referenten: Lernende: Laptop/Tablet / Schreibmaterial / Mundschutz / Händedesinfektionsmittel / Berufsschürze und Arbeitsschuhe / Hautdesinfektion, Tupfer, Erfrischungstücher / Fusspuder / 2-3 mittelgrosse Massagetücher / Weite/lange Hosen, die am Knie beim Hochziehen nicht einschneiden oder kurze Hose (Unterschenkel muss bis übers Knie frei sein)	

Für die Organisation des ÜK: (für Kursleitende nicht sichtbar)

Profil Kursreferentinnen und -referenten	<ul style="list-style-type: none"> - Fachperson im Bereich Verkauf und Kommunikation (z. B. Lieferant im Aussendienst, Person die Kommunikations- oder Verkaufsschulungen macht) - dipl. Podologin oder Podologe HF mit Praxiserfahrung
Weitere organisatorische Aspekte	



3. Kurstag 08.00 – 17.00 Uhr

Zentrale Handlungskompetenz

- d1: Behandlungsraum für die nächste Behandlung vorbereiten
 - d3: Instrumente im Labor aufbereiten
 - d5: Verbrauchs- und Behandlungsmaterial entsorgen
- Einführung Lerndokumentation

Beschriebene Handlungskompetenz aus dem Bildungsplan

d1: Behandlungsraum für die nächste Behandlung vorbereiten

Podologinnen EFZ und Podologen EFZ bereiten den Behandlungsraum vor, indem sie die kontaminierten Instrumente ins Labor zur Aufbereitung bringen. Sie räumen den Arbeitstisch ab. Podologinnen EFZ und Podologen EFZ reinigen den Fussboden mit dem Besen oder Staubsauger. Anschliessend reinigen und desinfizieren sie anhand der internen Checkliste das Arbeitsfeld gemäss Hygieneplan und den Produktvorgaben. Sie bereiten das Arbeitsfeld für die nächste Behandlung vor.

Podologinnen EFZ und Podologen EFZ gehen mit den kontaminierten Instrumenten und den eingesetzten Desinfektions- und Reinigungsmitteln vorschriftsgemäss um und tragen für die Reinigung/Desinfektion die in den Sicherheitsdatenblättern vorgeschriebene persönliche Schutzausrüstung (PSA) zu ihrem Eigenschutz.

d3: Instrumente im Labor aufbereiten

Podologinnen EFZ und Podologen EFZ ziehen zur Aufbereitung der Instrumente stichfeste Handschuhe an. Im Labor wählen sie den geeigneten Vorgang zur Reinigung und Desinfektion der Instrumente. Anschliessend überprüfen sie die Instrumente auf allfällige Defekte und Verunreinigungen. Instrumente, die nicht mehr weiterverwendet werden können, entsorgen sie oder geben sie in Reparatur. Podologinnen EFZ und Podologen EFZ verpacken die Instrumente in Boxen oder Folien und sterilisieren sie. Sie kontrollieren, ob der Sterilisationsprozess korrekt abgelaufen ist und prüfen die Verpackung auf Defekte, Fleckenbildung und Wasserrückstände. Nach Abschluss des Aufbereitungsprozesses füllen sie die notwendigen Dokumente zur Nachvollziehbarkeit aus.

Podologinnen EFZ und Podologen EFZ sind sich der Wichtigkeit einer exakten, sauberen und verantwortungsvollen Arbeitsweise beim Aufbereiten der Instrumente bewusst. Sie arbeiten konzentriert und halten sich an die Richtlinien des Hygieneratgebers des Schweizerischen Podologen-Verbandes SPV². Sie achten beim Aufbereiten der Instrumente auf den Gesundheitsschutz und halten sich bei der Entsorgung von Verbrauchs- und Behandlungsmaterial an die Vorschriften.

d5: Verbrauchs- und Behandlungsmaterial entsorgen

Podologinnen EFZ und Podologen EFZ entsorgen das kontaminierte oder abgelaufene Material der Podologiepraxis. Dabei trennen sie die verschiedenen Verbrauchs- und Behandlungsmaterialien gemäss Entsorgungsvorgaben. Sie legen sie in die dafür vorgesehenen Behälter. Die Klängen entsorgen sie in speziell dafür vorgeschriebenen Boxen. Die gesammelten Materialien geben sie der entsprechenden Entsorgungsstelle ab. Podologinnen EFZ und Podologen EFZ achten darauf, die Verbrauchs- und Behandlungsmaterialien sorgfältig zu trennen und halten sich dabei an die Vorgaben. Sie achten auf eine umweltschonende Entsorgung und recyceln so viele Materialien wie möglich. Bei kontaminierten Verbrauchs- und Behandlungsmaterialien schützen sie sich gemäss den Vorgaben zum Gesundheitsschutz.

² zu beziehen beim Schweizerischen Podologen-Verband SPV oder unter www.podologie.ch
12.08.2025



Hinweis zu weiteren ÜK	Keine Vorkenntnisse vorhanden
Hinweis zur Vor- und/oder Nachbereitung durch die Berufsfachschule	Grundlagen vor ÜK: Unterschied zwischen Flächendesinfektion und Hautdesinfektion ist bekannt. Wichtigkeit der beiden Desinfektionsarten ist bekannt. Grundlagen nach ÜK: Alle drei HK werden nach dem ÜK weiter vertieft.
Hinweis zur Vor- und/oder Nachbereitung durch den Betrieb	Einführung vor ÜK: Alle drei HK werden vorgängig im Betrieb eingeführt: d1: Behandlungsraum für die nächste Behandlung vorbereiten (d1.1, d1.3, d1.4, d1.5) d3: Instrumente im Labor aufbereiten (d3.1, d3.2, d3.4, d3.5, d3.6, d3.7, d3.9, d3.10, d3.11, d3.12) d5: Verbrauchs- und Behandlungsmaterial entsorgen (d5.1, d5.2, d5.3)
Didaktische Hinweise für den gesamten ÜK Tag	Alltagsorientiert, handlungsorientiert, reflexiv. Der Unterricht auch im Praxiszimmer durchführen. Konkrete Übungen anhand der Hygienestrasse werden geübt.

Bearbeitete Leistungsziele			
Nr.	Leistungsziel ÜK	Inhalte für den ÜK	Bemerkungen (z. B. Hinweise auf geeignete Methoden, Übungsblätter usw.)
d1.3	... reinigen das Arbeitsfeld mit Desinfektions- und Reinigungsmittel. (K3)	Sensibilisierung auf verschiedene Materialien wie Leder, Kunststoff, Holz, Metall etc. und deren Eigenschaften betreffend Reinigungsmittel und Vorgang.	Übungsstücke zeigen. Durchreichen. Auf Inhaltsstoffe aufmerksam machen.
d3.1	... setzen die Massnahmen zum Gesundheitsschutz um. (K3)	Übertragung und Auswirkung von Krankheitserreger aufzeigen. Übertragungsweg und Möglichkeiten, wie diese zu unterbrechen sind, schulen.	Verschiedene Massnahmen anwenden, aufzeigen. Wie Handschuhe, Mundschutz, Schutzbrille etc.
d3.2	... führen exemplarisch einen Vorgang zur Reinigung und Desinfektion der Instrumente aus. (K3)	Hygienestrasse aufzeigen.	Hygienestrasse in Praxiszimmer zeigen.
d3.4	... kontrollieren beispielhaft Instrumente nach der Reinigung und Desinfektion. (K3)	Ablauf erläutern.	Verschiedene Instrumente zusammen anschauen.
d3.6	... verpacken die Instrumente für die Sterilisation. (K3)	Ablauf sowie verschiedene Varianten zeigen.	Verpackungsvarianten (Box, Steribeutel) besprechen.
d3.7	... führen eine Sterilisation durch. (K3)	Verschiedene Möglichkeiten aufzeigen.	Hygienestrasse in Praxiszimmer zeigen.
d3.9	... kontrollieren exemplarisch den Sterilisationsprozess und das Sterilgut. (K3)	Sterilisationsgut sowie verschiedene Varianten besprechen und aufzeigen.	Verpackungsvarianten nach Sterilisation begutachten. Besprechen.



d3.10	... füllen beispielhaft die notwendigen Dokumente aus. (K3)	Anschauungsmaterial erläutern und besprechen.	Aufzeigen der Tabellen und Dokumentationen.
d3.11	... führen exemplarisch die notwendigen Tests durch. (K3)	Ablauf erläutern.	Aufzeigen und ausführen.
d3.12	... warten exemplarisch die Geräte gemäss Vorschrift. (K3)	Vorzeigen.	Hygienestrasse, Geräte in Praxiszimmer verwenden.
d5.1	... entsorgen beispielhaft Verbrauchs- und Behandlungsmaterialien gemäss den Vorgaben zur Entsorgung. (K3)	Reglement erklären. Möglichkeiten von Entsorgungsvarianten besprechen und aufzeigen.	Evtl. Video, Doksendung, Information über Entsorgungsvorschriften und Entsorgungsfirmen.

Allgemeine Informationen für die Kursreferentinnen und -referenten	<ul style="list-style-type: none"> - Bitte Meldung an den Betrieb, bei Fehlverhalten der/des Lernenden - Bitte Absenzenliste ausfüllen und retournieren - Schlüssel für Raum und PC können beim Sekretariat abgeholt werden - Spezifische Materialien müssen selber mitgebracht werden
Materialliste	<p>Referenten:</p> <p>Lernende: Laptop/Tablet, Schreibmaterial, Mundschutz, Händedesinfektionsmittel, Berufsschürze und Arbeitsschuhe</p> <p>Einführung Lerndokumentation: Download Dokumente unter https://www.podologie.swiss/ausbildung/grundbildung/, Rubrik «Umsetzungsdokumente für Berufsbildner/innen und Lernende»:</p> <p>Lerndokumentation</p> <ul style="list-style-type: none"> • Vorlagen Berichte 1-12 elektronisch (Word-Datei) • Vorlagen Berichte 1-12 handschriftlich (Word-/PDF-Datei) • Anleitung Lerndokumentation • Musterbeispiel für Bericht Lerndokumentation <p>Kontrollblatt für Berufsbildner/in</p> <ul style="list-style-type: none"> • Kontrollblatt handschriftlich • Kontrollblatt interaktiv

Für die Organisation des ÜK: (für Kursleitende nicht sichtbar)

Profil Kursreferentinnen und -referenten	<ul style="list-style-type: none"> - Fachperson über Hygiene - dipl. Podologin oder Podologe HF
Weitere organisatorische Aspekte	<ul style="list-style-type: none"> - Sterilisationsgut vorhanden - Hygienestrasse komplett